

Breslauer

Intelligenz - Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXVIII.

Montag den 19. September 1836.



Intelligenz - Comtoir auf der Herrnsraße No. 20.

1596. (Marktverlegung.) Auf den Antrag des Magistrats und der Stadtverordneten zu Reichenbach, ist der im Kalender d. J. auf den 16. bis 18. October d. J. angesetzte Michaelismarkt verlegt worden, und wird daselbst auf den 2. bis 4. October d. J. abgehalten werden, was hiermit zur Kenntniß des handeltreibenden Publikums gebracht wird. g)

Breslau den 14. September 1836.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

1579. (Aufgehobener Steckbrief.) Der Weber Gottfried Göllrich aus Alchayn, welcher von uns mittelst Steckbrief vom 8. Septbr. l. J. verfolgt worden, ist ergriffen, und in sein Gefängniß zurückgebracht worden.

Freiburg den 12. September 1836.

Das Adlich von Crauszyche Gerichtsamt Neuffendorf.

Subhastations . Patente.

1581. Da in dem am 26. August c. zum öffentlichen Verkauf des auf dem Hinterdom No. 54. des Hypothekenbuchs, Hirschgasse No. 2. belegenen, den Erbsaß Anton Weizschen Erben gehörigen Hauses, angetretenen Termine kein Picitant erschienen ist, so haben wir einen anderweiten Versteigerungstermin auf den 10. Januar 1837. Vormittags um 11 Uhr von dem Herrn Stadtgerichts-Rath Korb im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts anberaumt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannten Realpräsentanten zu diesem Termine unter der Verwarnung der Präclusion mit vorgeladen.

Breslau den 6. September 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
v. Plankensee.

1595. Die für die alte Schützengilde auf dem Hause des Tuchmachermeister Sommer No. 464. des 4ten Viertels eingetragene jährliche Rente von Zwei Thalern, desgleichen die auf dem Hause des Kürschnermeister Clemens No. 446c. des 4ten Viertels eingetragene Rente von Zwei Thalern, soll auf den Antrag der Gläubiger im Wege der Auction in termino

den 8. October d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Landhause an den Meistbietenden verkauft werden.

Grünberg den 10. September 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1539. Das den Klautschschen Erben gehörige sub No. 60. zu Juliusburg belegene, und auf 141 Rthl. 1 sgr. magistratmäßig abgeschätzte städtische Haus und Färberei nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 3. Januar 1837.

vor dem Deputirten, Herrn Assessor Reitsch, Vormittags um 10 Uhr in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Dels den 29. Juli 1836.

Herzogl. Braunschweig-Delisches Fürstenthums-Gericht.

1536. Die dem Böttcher Eydt gehörigen, nach bezeichneten Grundstücke:

1) die 3 zur dismembrirten, zwischen Altsadt und Deutschmannwitz bes

legene, sogenannten Gallischoltisel gehörigen, im Hypothekenbuche sub No. 11. bezeichneten Ackerstücke;

2) die in der Deutschen Vorstadt zu Namslau liegenden, zum dißmehrbirten Kämmerreißvorwerk derselben Vorstadt gehörig gewesenem, im Hypothekenbuche sub No. 43. verzeichneten Grundstücke;

3) die in der Deutschen Vorstadt sub No. 89. belegene Schauer, abgeschätzt auf resp. 110 Rthlr., 200 Rthlr. und 40 Rthlr., in Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen am 16. December c. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Namslau den 23. August 1836.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

1365. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Gubran. Der zur Georg Friedrich Knorr'schen Concursmasse gehörige Garten No. 129 A. hiersebst auf 138 Rthlr. abgeschätzt, und die Schubbank No. 25. auf 4 Rthlr. abgeschätzt, sollen

am 22. November c. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

1350. (Nothwendiger Verkauf.) Ständesherrlich Gericht der Gräflich von Reichenbach Freien Ständesherrschaft Goshütz zu Goshütz. Die zu Alfeszenberg belegene, dem Johann Gottlieb Schüpke zugehörige Freistelle nebst sämtlichen dazu gehörigen Ackerstücken, abgeschätzt auf 1561 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

den 1. December 1836. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die dem Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger, die Erben des zu Goshütz verstorbenen Maurermeister Martin Geyer werden hierzu öffentlich vorgeladen.

1405. (Nothwendiger Verkauf.) Die Carl Friedrich Böhmische Freistelle und Schmiede zu Körtitz, Striegauer Kreises, abgeschätzt auf 370 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll in termino

den 23. November Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle in Körtitz subhastirt werden.

Schweidnitz den 30. Juli 1836.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Körtitz.

1153. (Nothwendiger Verkauf.) Königlich Stadgericht zu Festsenberg. Das zu Festsenberg sub No. 29 A. belegene, zum Tuchmacher Johann Christian Balzer'schen Nachlaß gehörige Haus, abgeschätzt auf 179 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 28. October 1836, Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1159. Das auf dem Bürgerwerder No. 271. des Hypothekenbuchs, neue No. 37. belegene Grundstück, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 8027 Nthlr. 17 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 7883 Nthlr. 10 sgr. beträgt, soll

am 17. Januar 1837. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgericht, Rothe v. Studnitz im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts verkauft werden. Die Taxe und der neuße Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 17. Juni 1836.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1406. (Nothwendiger Verkauf.) Die unter No. 14. zu Prottschenhahn, Schweidnitzer Kreises gelegene Häuslerstelle des Franz Strauch, gegenwärtig eine Brandstelle, zu welcher 2 Morgen Ackerland und 2 Morgen Gartenland gehören, und welche zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 106 Nthlr. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzt worden ist, soll

am 14. November d. J.

in der Gerichtskanzlei zu Groß-Mohnau subhastirt werden.

Schweidnitz den 8. August 1836.

Das Gerichtsamt Groß-Mohnau und Prottschenhahn. Gaberling.

1094. (Das Standesherrliche Gericht zu Militsch.) Die sub No. 7. des Hypothekenbuchs zu Collande belegene, den Franz Preussischen Erben gehörige Freistelle, abgeschätzt auf 469 Nthlr. 20 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 20. October Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der seinem Aufenthalt nach unbekannte Stäubiger, Pfarrer Schmidt oder dessen Erben, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Militsch den 7. Mai 1836.

1394. Die zu Würben, Ohlauer Kreises, sub No. 33. belegene Gärtnersstelle, welche auf 170 Nthlr. abgeschätzt worden, und von welcher die Taxe und der Hypothekenschein täglich in unserer Registratur einzusehen ist, soll im Wege

den 26. November 1836, Nachmittags 3 Uhr anberaumten Bietungstermine an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden.

Ohlau den 5. August 1836.

Königliches Land- und Stadtgericht.

G a l l i.

1193. (Nothwendiger Verkauf.) Die dem Christian Gottlieb Scholz gehörige, zu Raugn, Ohlauer Kreises sub No. 7. des Hypothekenbuchs gelegene

Freilgärtnerstelle, abgeschätzt auf 324 Rthlr. 2 Sgr. 6 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 31. October d. J. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Bischwitz am 5. Juli 1836.

Justizamt der Herrschaft Klein-Dels. Heermann.

1519. (Nothwendiger Verkauf.) Das Rittergut Ober = Marklowitz, vormals Pfesser, jetzt Rybnicker Kreises, abgeschätzt auf 17,289 Rth. 1 Sgr. 8 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 20. März 1837. Nachmittags 4 Uhr

in unserm hiesigen Geschäftsgebäude vor dem Commissario, Herrn Ober = Landesgerichts = Assessor Pfeiffer subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger, die Landrathin v. Birckhahn, die Witwe Schoftock verehlt. Skupin, und der Carl Joseph v. Gyllern werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Ratibor den 8. August 1836.

Königl. Ober = Landesgericht von Oberschlesien,

Sack.

Edictal = Citationen.

1569. Auf Antrag der Auguste Gzoscze geb. Speer zu Weiskretscham wird deren Ehemann, der im Jahre 1820. sich von Rosenberg heimlich entfernte Eisehsieder Joseph Gzoscze hierdurch öffentlich aufgefordert, von seinem Leben und Aufenthalte binnen 3 Monaten Nachricht zu geben, spätestens aber in dem peremptorischen Termine

den 17. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohm vor dem Herrn Consistorial = Rath Klette zu erscheinen, auf die von seiner genannten Ehefrau wegen bösslicher Verlassung gegen ihn angebrachte Klage sich zu erklären, solche vollständig zu beantworten, und dann die weitere Verhandlung der Sache, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er der in der Klage angeführten Thatsachen für geständig geachtet, und was demnach den Gesetzen, nach katholischen Grundsätzen gemäß ist, gegen ihn erkannt werden wird.

Dohm Breslau den 11. August 1836.

Bisthums = Consistorium. Erster Instanz.

1583. Alle diejenigen, welche an folgende Schuld = und Hypotheken = Instrumente: 1) vom 10ten November 1788. auf dem Klosseschen Bauergute No. 31. zu Michelsdorf für Christian Gottfried Lorenz zu Michelsdorf über 30 Rthl.;

2) vom 14. Januar 1788. auf der Johann Friedrich Beyerschen Häuslerstelle No. 35. zu Städtisch Hartau für die Johanne Juliane Beyer über 10 Rth. 12 Sgr. 6 pf.;

3) vom 13. April 1805. auf dem Bauer Emanuel Frieseschen Nachlass, jetzt Bauer Schwarzerschen Bauergute Nro. 58. zu Wärbdorf für die verwit. Laborant Erner zu Krummhübel über 525 Rthlr.;

- 4) vom 6. April 1813. auf dem unter 3 genannten Grundstück für die eben daselbst genannte Wittve Erner über 150 Rthlr.;
- 5) vom 14. Juni 1773. auf der Dpizschen Häuslerstelle No. 21. zu Hohenwalde für das katholische Kirchen=Verarium zu Haselbach über 29 Rth. 10 gr.;
- 6) vom 23. September und resp. 6. October 1788. auf dem Benjamin Lorenz'schen Bauergute No. 162. zu Michelsdorf für die Vormundschaft der George Friedrich Frommhold'schen Kinder erster Ehe über 19 Rthlr.;
- 7) vom 6. October 1788. auf dem unter 6 genannten Bauergute für die Justine Lorenz'sche Vormundschaft über 12 Rthlr.;
- 8) vom 6. October 1788. auf dem unter 6 genannten Bauergute für die Marie Rosine Kummel'sche Vormundschaft über 10 Rthlr.;
- 9) vom 3. Novbr. 1788. auf dem unter 6 genannten Bauergute für die Johanne Eleonore Weiß'sche Vormundschaft über 30 Rthlr.;
- 10) vom 20. März 1766. auf der Künzelschen Kleingärtnerstelle No. 88. zu Haselbach für das katholische Kirchen=Verarium zu Haselbach über 10 Rthl.;
- 11) vom 14. Mai 1781. auf der unter 10. genannten Kleingärtnerstelle für das eben daselbst genannte Kirchen=Verar über 20 Rthlr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu machen haben, werden Bewußt der Anmeldung und des Nachweises ihrer desfallsigen Ansprüche hierdurch an die hiesige Gerichtsstelle auf

29. December c. Vormittags 9 Uhr unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben ihnen in Bezug auf ihre erwanigen Forderungen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die oben bezeichneten Instrumente für amortisirt erklärt werden sollen.

Schmiedeberg den 7. September 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1399. In den Hypothekenbüchern des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts stehen verschiedene alte Schuldposten eingetragen, deren Inhaber unbekannt sind, und deren Tilgung durch die Besitzer behauptet wird, und andere, nämlich deren die ausgefertigten Schuld=Urkunden verloren gegangen sind.

Auf den Antrag der Besitzer der verpfändeten Grundstücke, werden folgende öffentlich ausgeschrieben:

1. die auf dem Hypothekenblatte der Freihäuslerstelle No. 38. zu Mittel-Langheimersdorf, (Besitzer Carl Friedrich Förster) Rubr. III. für die Samuel Lindnersche Vormundschaft zu Langheimersdorf, ex decreto vom 8. August 1795. eingetragenen 50 Rthlr. Scheidemünze;
2. die auf derselben Nahrung Rubr. III. No. 2. für den Hans Friedrich Grasse auf Grund des Kaufkontrakts vom 24. Octbr. 1797. eingetragenen Kausgelberpost per 550 Rthlr.;
3. die auf eben der Nahrung Rubr. III. No. 3., für die George Winkler'schen minderrennen Kinder auf Grund des Protokolls vom 26. Mai 1799. eingetragenen 9 Rthlr. Paternum und 25 Rthlr. Erziehungsgebeder;
4. die auf dem Bauergute No. 20. zu Rüpper (Besitzer Johann Gottlieb Kropold) Rubr. III. No. 1. „vor Gottfried Blümel“ haftenden 30 Rth.;

5. die auf derselben Nahrung Rubr. III. No. 2. für die Kierschsen Alas der haftenden 21 Rthlr. 26 Sgr. 8 pf.
6. das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 11. April 1823. haftend auf der Häuslernahrung No. 4. zu Vergavorwerk (Besitzer Gottfried Grundwald) über 100 Rthl. für die Maria Elisabeth geb. Scheibe, später vererblichte Kleinsteine;
7. die etwa ausgefertigten Hypotheken-Instrumente, über die auf der Bauernahrung No. 13. zu Nieder-Ellersdorf Rubr. III. haftenden folgenden drei Posten:
 - a) 133 Rthlr. 6 Sgr. 10½ pf. für den Christian Friedrich Wittig;
 - b) 133 Rthlr. 6 Sgr. 10½ pf. für den Johann Heinrich Wittig;
 - c) 133 Rthlr. 6 Sgr. 10½ für die Anna Rosina Wittig; und diese Posten selbst. Es werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer oder deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Briefsinhaber, an die aufgeführten Posten, oder die darüber ausgefertigten Urkunden Ansprüche zu haben verneinen, hierdurch aufgefodert, solche spätestens in dem dazu vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts Assessor v. Roder auf

den 21. November Vormittags 11 Uhr

anberaumten Termine anzumelden und zu beschleunigen.

Diejenigen, welche sich nicht melden, werden mit ihren Ansprüchen an die verpfändeten Grundstücke ausgeschlossen, die verloren gegangenen Instrumente für nicht mehr geltend erklärt, und die Schuldposten auf ferneren Antrag der Besitzer gelöscht werden.

Sprottau den 28. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1464. Auf dem zu Zucklau sub Nro. 30. belegenen, früher dem Gottfried Wandel, jetzt dem Carl Treffer gehörigen Bauergüte haften aus dem Schuld- und Verpfändungs-Instrumente vom 12. Juli 1821. und eingetragen den 28. Septbr. 1821. sub Rubr. III. No. 1. für die verwit. Bauer-Auszügler Schwarz geborne Dittfeld zu Zucklau 421 Rth. 9 Sgr. 1 pf. als rückständige Kaufgelder gegen 5 p C. Zinsen, worüber das Instrument jedoch verloren gegangen sein soll. Auf den Antrag des Freihärtners Schichore von Groß-Graben, an welchen die Hypothekensforderung durch Cession der Erben, der verwit. Auszügler Schwarz übergegangen ist, werden nun alle diejenigen, welche an das verloren gegangene obbezeichnete Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben verneinen, zur Anmeldung und Beschleunigung derselben in dem auf

den 15. December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landegerichts-Assessor Wolff an hiesiger Gerichtsstätte anstehenden Termine unter der Verwarnung hiermit vorgeladen, daß bei ihrem Nichterscheinen sie nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen präcludirt, sondern ihnen auch deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das mehrerwähnte Instrument für amortisirt erklärt, und über die obgedachte Hypothekenspost ein neues Instrument ausgefertigt werden wird.

Dels den 29. Juli 1836.

Herzoglich Braunschweig-Delsches Fürstenthums-Gericht.

1593. Der Rothgerbergeselle Friedrich Samuel Woywode, der Weihnachten 1824. sich von hier entfernt hat, gegen welchen Seitens seiner Frau wegen bösserlicher Verlassung der Antrag auf Trennung der Ehe angebracht worden, wird zu seiner Auslassung auf die Klage auf

den 16. December Vormittags 10 Uhr vor Herrn Kammergerichts-Assessor Heym, an hiesige Gerichtsstelle vorgeladen. Erscheint derselbe nicht, so werden die in der Klage angeführten Thatsachen für zugestanden erachtet, die Ehe getrennt und der Friedrich Samuel Woywode als schuldiger Theil erklärt werden.

Goldberg den 9. September 1836.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1573. (Aufgehobene Subhastation. Major v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaft Friedersdorf zu Gellenau bei Lewin. Der zum Verkauf der Franz Grunerschen Häuslerstelle No. 50. zu Friedersdorf, auf den 21. December d. J. anstehende Termin wird aufgehoben.

Prodigalitäts- Erklärung.

1547. Der Candidat der Theologie, Franz August Kay hieselbst ist durch das Erkenntniß erster Instanz für einen Verschwender erklärt worden. Glogau den 2. August 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat.

1592. (Auction.) Am 22ten d. M. Vormittags 9 Uhr, sollen im Auctionsgelasse No. 15. Mäntlerstraße, verschiedene Pugsachen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 14. Septbr. 1836.

Mannig, Aucf. Commiss.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 17. September 1836.

Höchster.

Mittler.

Niedrigster.

Weizen	1 Rth. 4 Sgr. = Pf.	1 Rth. 1 Sgr. = Pf.	1 Rth. 26 Sgr. = Pf.
Roggen	1 Rth. 20 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 19 Sgr. 1 Pf.	1 Rth. 18 Sgr. = Pf.
Gerste	1 Rth. 14 Sgr. = Pf.	1 Rth. 14 Sgr. = Pf.	1 Rth. 14 Sgr. = Pf.
Hafer	1 Rth. 12 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 12 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 12 Sgr. = Pf.
Erbfen	1 Rth. = Sgr. = Pf.	1 Rth. = Sgr. = Pf.	1 Rth. = Sgr. = 2 Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 20. September 1836.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXXVIII.

Bekanntmachungen.

1605. Den Inhabern hiesiger Bankgerechtigkeiten = Obligationen wird hiermit bekannt gemacht: daß in dem Gewerbe = Steuer = Cassen-Local in der kleinen Waage am Ringe, in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr, vom 3ten bis einschließlic zum 14. October d. J. die Zinsen von diesen Obligationen für das halbe Jahr von Ostern bis Michaelis dieses Jahres, in Gemäßheit der Königl. Regierungs-Bekanntmachung vom 2ten Juli 1833., zu zwei Dritttheilen baar bezahlt, für den Rückstand von anderthalb Procent aber unverzinsliche Zinsscheine ausgegeben werden sollen. Dabei werden die Inhaber von mehr als 2 Bankgerechtigkeits-Obligationen aufgefordert: ein Verzeichniß dieser Obligationen mit folgenden Rubriken:

- 1) Nummer der Obligation nach der Reihenfolge,
- 2) Capitals-Betrag,
- 3) Anzahl der Zinstermine,
- 4) Betrag der Zinsen und zwar:
 - a. baar, b. in Zinsscheinen

zur Zinsen-Erhebung beizubringen, indem nur gegen Ueberreichung solcher Verzeichnisse, die Zinszahlung erfolgen kann. Die bis zum 14ten October d. J. nicht erhobenen Zinsen und Zinsscheine, können erst im nächsten Oftertermine in Empfang genommen werden.

Breslau den 12. September 1836.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

1601. Das Fürstliche Dominium Pleß beabsichtigt die sub No. 29. zu Vasnewnik belegene, früher Ignatz Eiseneckerische Mahl- und Schneidemühle aufzuheben, und an deren Stelle einen hohen Ofen und Frischfeuer erbauen zu lassen.

Dem §. 7. des Gesetzes vom 28. October 1810. zufolge, wird dies hiermit bekannt gemacht, und diejenigen, welche gegen diese neue Anlage rechtliche Einsprüche machen zu können verneinen, werden aufgefordert, ihre Einsprüche binnen 8 Wochen bei mir anzugeben, weil nach Ablauf dieser Frist nachträgliche Widersprüche zurückgewiesen, und der landesherrliche Consens nachgesucht werden wird.

Pleß den 18. August 1836.

Der Königl. Kreis-Landrath

(gez.) von Hippel.

Subhastations-Patente.

1606. (Das Gerichtsammt der Herrschaft Wüstewaltersdorf)
Das Christian Bergersche Kleinbauergut No. 7. zu Wüstewaltersdorf, Walden-
burger Kreises, abgeschätzt auf 1974 Rthlr. 5 sgr., zufolge der nebst Hypothe-
kenschein in hiesiger Kanzlei einzulehenden Taxe, soll auf
den 29. Decem ber a. c. Nachmittags 2 Uhr
in der Gerichtskanzlei zu Wüstewaltersdorf nothwendig subhastirt werden.
Waldenburg den 24. August 1836.

1436. (Subhastations-Patend.) Zum nothwendigen öffentlichen
Verkauf das sub No. 80. des Hypothekenbuchs, der Stadt Stroppen belegenen
gerichtlich auf 438 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzten Abraham Davidschen Hauses, ist
der Vietungstermin auf

den 21. November 1836.
an der Gerichtsstelle zu Stroppen anberaumt worden, wozu Kauflustige einge-
laden werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer
Registratur eingesehen werden.

Trebnitz den 7. September 1836.

Kbnigl. Land- und Stadtgericht.

1392. (Gericht der Graf v. Saurmaschen Fideicommiss-Herrschaft Zeltzsch zu
Ohlau.) Folgende drei Häuserstellen zu Neuvorwerk, nämlich die Balthasar Ku-
bizschen Erben No. 4., abgeschätzt auf 130 Rthl., des Balthasar Grabis No. 17.
abgeschätzt auf 120 Rthl., und des Daniel Fiedler No. 18., abgeschätzt auf 125 Rthl.
sollen am 19ten December c. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu
Zeltzsch subhastirt werden. Taxe und Hypothekenscheine sind in unserer Registratur
einzusehen. Die unbekannten Eigenthümer der Schiffer Schlenfogschen Masse, für
welche auf der Kubizschen Stelle 27. Rthlr. 6 sgr. haften, werden hierdurch zu
dem obigen Termine öffentlich vorgeladen.

Ohlau den 30. Juli 1836.

Schott.

1574. (Nothwendiger Verkauf.) Von Mutiusches Gerichtsammt der
Herrschaft Gellenau zu Gellenau bei Lewin. Die zum Anton Kastnerschen Nachlaß
gehörige Häuserstelle No. 3. zu Lössau, Glazer Kreises, abgeschätzt, zufolge der
nebst Hypothekenschein in der Registratur einzulehenden Taxe, auf 140 Rthl. 15 sgr.
soll
am 15. December d. J. Nachmittags 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden. Zu diesem Termine wer-
den die unbekannten Gläubiger des w. Kastner bei Vermeidung der Präclusion
öffentlich vorgeladen.

Richter.

1537. Auf den Antrag eines Realcreditors soll das sub No. 21. zu Wäld-
chen, Waldenburger Kreises belegene Freihaus, dem Johann George Krause ge-
hörig und ortsgerechtlich auf 104 Rthlr. taxirt, in dem auf

den 16. December d. J.

in der Kanzlei zu Kynau anberaumten peremptorischen Pictationstermin weis-
bietend verkauft werden, wozu Kaufsüßige hiermitelingeiaden werden. Die Taxe
und der neuste Hypothekenschein sind in unserer Registratur hieselbst einzusehen.
Waldenburg den 2. September 1836.

Das Gerichtsam der Herrschaft Königsberg.

1409. (Nothwendiger Verkauf.) Die dem Christian Hübner gehö-
rige, zu Rundschtz sub No. 9. belegene Freigärtnerstelle, dorfgerichtlich auf
175 Rthlr. abgeschätzt, soll in termino

den 26. November c. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden, und kann die Taxe, so wie der
der neuste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 3. August 1836.

Königl. Landgericht.

1218. (Stadtgericht zu Rauden.) Das hiesige brauberechtigte Haus No. 17.,
abgeschätzt auf 563 Rth. 16 Sgr. 8 Pf., das Haus No. 78., abgeschätzt auf 22 Rth.
8 Sgr. 4 Pf., die Scheuer, taxirt auf 22 Rthlr. und das Freistück Acker nebst
dazu gehörigen Wiesenrand No. 57. des Hypothekenbuchs taxirt auf 79 Rthlr.
10 Sgr. Courant, dem Gerber Anton Franke hieselbst gehörig, zufolge der nebst
Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 27. October c. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätenden-
ten werden aufgeboten sich bei Verweidung der Präclusion spätestens in diesem
Termin zu melden.

D r e u e r.

1237. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht.
Das zu Auras gelegene, auf 334 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Thielische Haus
No. 91. soll am 17. October Vormittags 11 Uhr an der Gerichtsstelle in Auras
subhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in der hiesigen Re-
gistratur einzusehen.

Woh lau den 1. Juli 1836.

1199. Der Kretscham Nro. 8., Rotherinne, zufolge der nebst Hypothe-
kenschein in unserer Registratur und im Kretscham selbst einzusehenden gerichtlichen
Taxe auf 1670 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt, soll im Termine

den 24. October 1836. Nachmittags um 3 Uhr

auf dem Schlosse zu Schiderwitz subhastirt werden.

Dels den 6. Juli 1836.

Gerichtsam der v. Puttkammerschen Majoratsgüter Schiderwitz, Rotherinne,
E l e d e.

1407. (Nothwendiger Verkauf und Edictal-Citation.)
Gerichtsamt Greiffenstein. Die sub No. 102. zu Mühlseifen gelegene, zur Con-
cursmasse des verstorbenen Häusler Johann Gottlob Seiffert gehörige Brack-
stelle nebst zugehörigen Grundstücken, auf 280 Rthlr. abgeschätzt, soll
den 21. November c. Vormittags 9 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bes-
dingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Gläubiger des
c. Seiffert werden aufgefodert, sich spätestens in diesem Termine zur Vermeidung
der Präclusion zu melden.

1468 (Nothwendige Subhastation.) Das auf dem Graben
No. 1325. des Hypothekenbuchs, neue No. 10. belegene Haus, dessen gerichtli-
che Taxe vom Jahre 1836. nach dem Materialienwerthe 5182 Rthlr. 15 sgr.
9 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 6831 Rthlr. 10 sgr.
beträgt, soll

am 28. Februar 1837. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath v. Studnitz im Partheizimmer No. 1. des
Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur ein-
gesehen werden. Breslau den 9. August 1836.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1246. (Gerichtsamt Adelsbach.) Die Freistelle des Johann Gottlob
Haufe No. 33. zu Liebersdorf, Landeshuter Kreises, abgeschätzt auf 520 Rthl.,
zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 31. October d. J. Nachmittags 3 Uhr
in dem Gerichtskreishaus zu Liebersdorf subhastirt werden.

1210. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem Erbsaß Gottlieb Mitt-
mann zu Meudorf-Commende gehörige, zu Kriern sub No. 58. belegene Acker-
stück von 6 Morgen, abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Re-
gistratur einzusehenden Taxe auf 420 Rthlr., soll in termino

den 26. October c. Vormittags 10 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Breslau den 2. Juli 1836.

Königl. Landgericht.

1422. (Nothwendiger Verkauf.) Das auf 280 Rthlr. abgeschätzte
Expediteur Swolzsche Haus nebst Scheuer und Stallung zu Tscheschowitz gehörig,
soll den 28. November c. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse
zu Tscheschowitz ohne Grund und Boden zur Abtragung meistbietend verkauft
werden. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Herrnstadt den 1. August 1836.

Das Gerichtsamt von Tscheschowitz.

1360. (Königl. Land- und Stadtgericht in Neurode.)

Das dem Seifensieder August Zimmer gehörige, hieselbst unter der Zahl 138. belegene braunberechtigte Haus nebst Wiemuth, gerichtlich abgeschätzt auf 1747 Rthl. 10 Sgr., zufolge der in unserer Registratur einzuschendenden Taxe soll am 15. November c. a. 3 Uhr Nachmittags an gewöhnlicher Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden.

Edictal. Citationen.

1234. Ueber den Nachlaß des hieselbst im Jahre 1835. verstorbenen Kaufmann Anton Scholz ist der erbbschaftliche Liquidations- Proceß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger desselben werden zu dem

am 19. October 1836. Vormittags 9 Uhr ausstehenden Liquidationstermine hiedurch vorgeladen. Der Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß er seiner ewanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden wird, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird.

Speeln am 10. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1414. Zu dem Nachlasse des am 12. Juni 1835. hieselbst als intestat verstorbenen Züchner, Johann Siegismond Wittig hat sich bisher der Tagereichter Karl Friedrich Wittig aus Alt-Zaur, ein Bruders Sohn des Verstorbenen, als alleiniger Erbe gemeldet, ohne seine diesfällige Legitimation genügend führen zu können.

Namentlich ist durch die bisherigen Ermittlungen das Ableben zweyer gleich nahen Verwandten, welche in den Feldbüchern 1817. geblieben sein sollen:

a. des Freigärtner und Zimmermann Gottfried Wittigschen Sohnes von Klein-Neudorf, Namens Johann Gottlieb Wittig,

b. des Inwohner Johann Gottlieb Wittigschen Sohnes, Namens Gottlieb Wittig, eines Bruders des Erb-Prätendenten nicht genügend dargethan worden. Es werden daher alle, welche ein näheres oder gleich nahe Erbrecht als der Karl Friedrich Wittig zu haben vermeinen, insbesondere die vorstehend genannten Johann Gottlieb Wittig und Gottlieb Wittig resp. deren Erben und Erbnehmer hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche an die Johann Siegismond Wittigsche Nachlaß-Masse, spätestens in termino

den 12. November d. J.

vor uns anzumelden und zu beschreiben, widrigenfalls der Karl Friedrich Wittig für den rechtmäßigen Erben angenommen, ihm als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle seine Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein würde, zu begnügen verbunden erachtet werden soll.

Volkenhain den 9. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Müller.

867. Am 7ten October 1835. starb hieselbst die Johanna verwit. Sattler Schild geb. Papior, deren Nachlaß in ungefähr 84 Rthlr. besteht. Da völlig unbekannt geblieben, wer Erbe der zc. Schild und Verewrigter zu deren Nachlaß sey, so werden dem Antrage des Nachlaß-Curators zufolge, alle diejenigen, welche an die gedachte Verlassenschaft aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben glauben, mithin der unbekannte Erbe und dessen Erben und nächste Verwandten hierdurch vorgeladen, sich

am 25. Februar 1837. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Gericht einzufinden, und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß sie sonst mit ihren Erb-Ansprüchen präcludirt, und der Nachlaß als herrenloses Gut der Justiz-Officanten, Wittwenkasse zugesprochen werden wird. Herrnsstadt den 25. April 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1469. Ueber den Nachlaß des zu Reichthal verstorbenen Pfarrers, Andreas Ernst, ist der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und zur Anmeldung aller Forderungen, so wie zum Nachweise der Richtigkeit derselben, ein Termin auf den 12. November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Vicariat-Amtsrath Herrn Gottwald in der Amtsstube der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohme angesetzt worden, wozu die Gläubiger in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, hierdurch unter der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, übrig bleiben möchte. Breslau den 28. Juli 1836.

Bischofs Capitular-Vicariatamt.

1123. Auf den Antrag der betreffenden Interessenten werden hierdurch die Erben der zu Mittisch verstorbenen Verwalter Helena Krusche geb. Epel, überhaupt alle unbekannten Realprätendenten der sub No. 2. zu Arnoldsdorf, Meißner Kreises belegenen Papiermühle, welche der Papiersabrikant Franz Epel besitzt; ferner alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefs-Inhaber, an den nachstehend bezeichneten Capitals-Posten:

1) dem ex decreto vom 6ten Februar 1773. auf der Papiermühle Nro. 2. zu Arnoldsdorf im Hypothekenbuche sub Rubr. III. loco 4. für die Lorenz Zwickische Vormundschafts-Kasse zu Wielau eingetragenen Capitale per 83 Thaler 8 sgr. schles., oder 66 Rthl. 20 sgr. Preuß. Cour., oder dem darüber ausgefertigten, aber verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente vom 6. Februar 1773;

2) dem ex Decreto vom 19. März 1781. auf der Papiermühle No. 2. zu Arnoldsdorf sub Rubr. III. loco 9. für die Johanna Zillertische Vormundschafts-Kasse zu Meisse eingetragenen Capitale per 33 Rthl. 10 sgr., oder dem darüber ausgefertigten, aber verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente vom 19ten März 1781.;

3) dem ex Decreto vom 13ten April 1792. auf der Papiermühle Nro. 2. zu Arnoldsdorf sub Rubr. III. loco 11. für die Kirche zu Arnoldsdorf eingetragenen

nen Kapitale per 100 Rthlr., oder dem darüber ausgefertigten Hypotheken-Instrumente vom 13. April 1792., welches mittelst außergerichtlicher Cession vom 23. Mai 1802., und gerichtlich anerkannt den 10. resp. 16. Novbr. 1827. an den Erzpriester Hauenschild zu Arnoldsdorf gediehen, und von dem Letzteren am 24. Februar 1805. außergerichtlich der Giesnerschen Fondations-Kasse zu Pölsnischwette cedirt worden, in Betreff dessen noch besonders die unbekannten Erzpriester Hauenschildischen Erben;

4) dem ex decreto vom 31. März 1789. auf dem Banergute No. 54. zu Arnoldsdorf sub Rubr. III. loco 3. für die Kasse der Filial-Kirche zu Langensdorf eingetragene Kapital per 40 Rthlr., oder dem darüber ausgefertigten und verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente vom 31. März 1789. Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche bei dem unterzeichneten Gericht, spätestens aber in dem

auf den 24. October c. Vormittags 9 Uhr

in dem Geschäfts-Local zu Arnoldsdorf angelegten Termine nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, deshalb zum ewigen Stillschweigen verurtheilt, die verloren gegangenen Instrumente amortisirt, und die Kapitals-Posten selbst im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Biegenhals den 3. Juni 1835.

Das Gerichtsam Arnoldsdorf.

Florian.

988. Ueber den Nachlaß des am 27sten September 1835. zu Brieg verstorbenen Königl. Landes-Inquisitor Gottlieb Friedrich Pätzold ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 3. October d. J. Vormittags um 10½ Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Grafen v. d. Schulenburg im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Den unbekannten Gläubigern werden die Herren Justizräthe Gelinek, Kleitschke, Paur, Enge und Weimann als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Dreslau den 3. Mai 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlessen. Erster Senat.

D s w a l d.

Aufgebot einer verloren gegangenen Original-Acte.

1431. Von dem unterzeichneten Stadtgerichte werden alle diejenigen, die an die verloren gegangene Acte vom 10ten Mai 1836., welche nach 2½ Monate dato zahlbar und über 1200 Rthlr., i. e. Ein Tausend Zwei Hundert Rthlr. Courant lautend, von dem Kaufmann Johann Bohnstedt in Cracau an die Dröbe M. Stroheim auf die Handlung C. F. Löbecke et Comp. in Breslau bezogen,

von dieser mit accept, versehen, und mit der Abschrift, auf welcher sich das Original=Indossament befindet, an die Handlung E. Hoffmann et Scheder gelangt ist, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefe=Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 30. November 1836. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Muzel in unserm Partheizimmer No. 1. an gesetzten Termine gebührend anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verloren gegangene Tratte präcludirt, sondern es wird ihnen deshaß auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die bezeichnete Tratte für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Dreslau den 9. August 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
Krüger.

1600. (Auctions=Anzeige.) Donnerstag den 29. Septbr. d. J. Nachmittags 2 Uhr sollen im Hause No. 236. der Langen=Gasse die zur Concursmasse des Kaufmann J. G. Krampf gehörigen Laden- und Handlungs=Utenfilien, folgende Lage aber im hiesigen Land- und stadtgerichtlichen Auctions=Locale die Material=Waarenbestände, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke und Meubles, öffentlich und meistbietend, gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden.

Glogau den 14. Septbr. 1836.

Krieger, gerichtlicher Auctions=Commissarius.

1594. (Auctions=Anzeige und Aufforderung.) Nach der ergangenen Verfügung des hiesigen Stadtgerichts, werden

am 14. November c. Nachmittags um 2 Uhr

die im Küblerschen Leihamt verfallenen Pfänder, Goldberger Gasse No. 54. hier, bestehend in goldnen Ringen und Ketten, Uhren, Silber, Zinn- und Kupfergeschirr, Seiden- und Leinenzeug, Kleidungsstücke, 2c. öffentlich versteigert und Kauflustige dazu eingeladen.

Die Pfandgeber werden zugleich auf die Vorschriften der Declaration vom 4. April 1803. verwiesen, und haben ihre Maaßregeln darnach zu nehmen.

Liegnitz den 11. September 1836.

Feder, Königl. Auctionator

Die Insertions=Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 21. September 1836.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXXVIII.

Substitutions - Patente.

1570. (Freiwilliger Verkauf.) Das in Groß-Wilkau sub No. 8. des Hypothekenbuches verzeichnete, den Bauer Ignatz Wittnerschen Erben gehörige, und auf 1815 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigte Bauergut, soll theilungshalber auf den 29. December d. J. Nachmittags vier Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.
Mimptsch den 5. September 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1554. Die auf 175 Rthlr. 29 sgr. 6 pf. taxirte ehemalige Franz Klose'sche, jetzt Joseph Schneidersche Freistelle No. 9. zu Philippsfeld, Ohlauer Kreises, soll im Termine

den 12. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr in der Amts-Kanzlei zu Hünern an den Meisibierhenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur, Polnische Gasse No. 140. einzusehen.

Brieg den 20. August 1836.

Justizamt der Gräfl. von Hoyer'schen Majoratsgüter: Hünern, Heidau und Philippsfeld.
v. Rohrscheidt.

1456. (Nothwendiger Verkauf.) Die dem minorennen Andreas Johann Friedrich Gidöl gehörige Brandstelle des Hauses No. 18. hierselbst nebst Garten, abgeschätzt auf 70 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzulehenden Taxe soll auf

den 2. December c. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenstein den 18. August 1836.

Königl. Stadtgericht.

1363. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Kölschen. Das Amt von Giehmannsche Muenhaus No. 19. zu Kölschen, Reichenbacher Kreises, abgeschätzt auf 130 Rthlr. soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Regi-

fratur einzusehenden Taxe auf den 23sten Novbr. 1836. Nachmittags um 4 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Röltichen subhastirt werden.

Reichenbach den 4. August 1836.

1266. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Olbersdorf. Das Johann Friedrich Tenschke Auenhaus No. 11. zu Praus, Reichenbacher Kreises, abgeschätzt auf 200 Rthl. soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den 26. October d. J. Nachmittags 3 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Olbersdorf subhastirt werden.

Reichenbach den 15. Juli 1836.

1207. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub no. 27. zu Groß-Wilkau, Nimptscher Kreises gelegene, der verehlt. Weber Umlauf gehörige Stelle von den Dreisgerichten auf 100 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 24. Octobr. d. J. Nachmittags 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Nimptsch den 4. Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1195. (Das Standesherrliche Gericht zu Militsch.) Das sub no. 9. des Hypothekenbuchs zu Militsch, deutsche Vorstadt belegene, den Schumacher Laßelschen Erben gehörige Haus, abgeschätzt auf 491 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 22. October Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Militsch den 6. Juli 1836.

1438. (Prodigalitäts-Erklärung.) Von Seiten des unterschriebenen Königl. Land- und Stadtgerichts wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Deconom Eduard Wüttner von hier, durch das rechtskräftig gewordene Erkenntniß de publicato den 8. April c. pro prodigo erklärt, und demgemäß unter Curatel gestellt worden ist.

Schweidnitz den 6. August 1836.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

1603. Auf den Antrag des Königl. Fiskus werden die ausgetretenen Kantonsisten: 1) der Jäger Carl Gustav Schreiber aus Hirschberg;
2) der Drechslergefelle Wilhelm August Stephan aus Jauer;
3) der Diemergefelle Carl Gottlieb Wiesner aus Schönau, welche sich aus ihrer

Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit den Jahren 1820. und 1822. bei den Canton = Revisionen nicht gestellt haen, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefördert.

Es ist zugleich zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 17. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts = Referendarius Beer im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu dieselben hierdurch vorgeladen werden. Sollten Provokaten in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß sie ausgetreten seien, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen und auf Confiscation ihres gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens erkannt werden.

Breslau den 31. August 1836. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

D s w a l d.

1589. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß des am 3ten Sepbr. 1834 zu Gottesberg abintestato verst. Kaufmanns Friedrich August Alexander Fleck auf den Antrag der Vormundschaft seiner minorren Kinder am 2ten Septbr. d. J. eröffneten erbchaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 13. December d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichtsrath von Studnitz angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefördert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Pfendsack, Justizcommissarius Müller I. und Justizcommissarius Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 2. September 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1607. Die Eigenthümer, oder deren Erben, nachstehender in unserm Judicial-Depositorio befindlichen Masse, als:

1) der Bäcker Fentischen Masse, bestehend in II sgr. 10 pf.;

2) der Anton Wernerschen Masse, bestehend in 1 Rthlr. 15 sgr. 3 pf.;

3) der Wittve Gallzerschen Nachlassmasse, bestehend in 6 Rthlr. 4 pf.;

werden hiermit aufgefördert, die Auszahlung dieser Bestände binnen 4 Wochen bei uns nachzusuchen, widrigenfalls dieselben an die Allgemeine Justiz-Officianten, Wittwenkass., werden abgeliefert werden.

Neurode den 31. August 1836. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

H e l d.

1602. (Oeffentliches Aufgebot.) Es sind a. die 4 Breslauer Sparr-Kassenbücher:

- aa. No. 12078. über 15 Rthlr. Capital auf den Namen Emma Rose;
- bb. No. 12079. über 15 Rthlr. Capital auf den Namen Sophia Rose;
- cc. No. 12080. über 15 Rthlr. Capital auf die Maria Rose, sämmtlich unterm 18. November 1833. ausgefertigt, und
- dd. No. 4018. über 20 Rthl. incl. Zinsen auf den Namen der unvereht. Elisabeth Preuß, ausgefertigt unterm 13. Juli 1827.;

b. das für den Steuer = Einnahmer Mischer auf Höhe von 100 Rthlr. abgezweigte Partial = Instrument von demjenigen 3000 Rthlr., welche ex instrumento des Ernst Friedrich Wilhelm v. Wenzky vom 14. Juni 1799 für den Herzogl. Würtembergischen Ober = Forstmeister Eugenias Heinrich v. Burgsdorf und dessen Ehegattin Sophia Dorothea Friederike v. Burgsdorf geb. von Kessel im Hypothekenbuche des Ritterguts Moldau, Namslauer Kreises Rubr. III. No. 16. ex Decreto vom 28. Juni 1799. eingetragen sind;

c. das im Hypothekenbuche des Guts Kriskau, Namslauer Kreises Rubr. III. No. 11. für die Ernestine und Charlotte von Wasmer ex Decreto vom 27. Decbr. 1804. eingetragene Verpfändungs = Instrument der Henriette Ernestine v. Holky geb. v. Scheliba verwit. gew. v. Wasmer vom 17ten October 1804. über 4000 Rthlr. Erbgelber, wovon 2000 Rthlr. für die Ernestine Henriette Maximiliane vereht. Zoll = Einnahmer Münch geb. von Wasmer ex Decreto vom 22sten October 1824. eingetragen sind; verloren gegangen, und das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien, oder Erben derselben Pfand = oder sonstige Briefs = Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung desselben steht

am 30. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober = Landesgericht = Referendarius Herrn Anspach im Partheizimmer des Ober = Landesgericht an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verloren gegangenen Sparrkassenbücher und Instrumente für erloschen erklärt, und die Hypotheken = Capitalien auf Verlangen im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Breslau den 24. August 1836.

Königl. Ober = Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

D s w a l d.

1025. Ueber den Nachlaß des zu Hartlebsdorf verstorbenen Gärtners und Garnhändlers Johann Gottlieb Kugel, ist der erbbaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Es werden daher seine Creditoren aufgefordert, in termino

den 10. October c. Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhause ihre Ansprüche anzumelden und gebührend nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Löwenberg, den 31. Mai 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Die Insertions = Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 22. September 1836.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXXVIII.

B e k a n n t m a c h u n g,
der Verdingung der Bedürfnisse des Königl. Armenhauses
zu Greuthburg pro 1837.

1612. Die Bedürfnisse des Königl. Armenhauses zu Greuthburg zur
Beköstigung, Bekleidung, Beheizung und Reinigung für das Jahr 1837.,
sollen im Wege des öffentlichen Ausgebotes an den Mindestfordernden ver-
dingungen werden. Sie bestehen:

I. Bei der Beköstigung:

aus	1100	Scheffel Roggen;
	250	— Gerste;
	90	— Erbsen;
	10	— Hirse;
	30	— ordinaire Perlgraupe;
	5	— feine dergl.;
	60	— ordinaire Gerstengraupe;
	5	— feine dergl.;
	60	— ordinaire Heidegraupe;
	5	— feine Heidegrüße;
	10	— Weizenmehl;
	5	— Hafergrüße;
	115	Pfund Reis;
	3,500	Quart Sauerkraut;
	3,800	Pfund Butter;
	11,500	— Rind- Hammel- und Schweinefleisch;
	50	— Kalbfleisch;
	12,000	Quart Bier.

II. bei der Bekleidung:

aus 500 Ellen olivengrünes Tuch, 1/2 Ellen breit;

- aus 100 Ellen grünen Futterzeug, $\frac{1}{2}$ tel Ellen breit;
 500 — rothe flächener Leinwand, $\frac{1}{2}$ tel Ellen breit;
 1,400 — weiße flächener Leinwand zu Hemden und Bettetü-
 chern, $\frac{1}{2}$ tel Ellen breit;
 100 — weiße Schürzen-Leinwand, $\frac{1}{2}$ tel Ellen breit;
 100 — gestreifte Schürzen-Leinwand, $\frac{1}{2}$ tel Ellen breit;
 40 — bunter Kleider-Leinwand zu Sommer-Anzügen, $\frac{1}{2}$ tel
 Ellen breit;

- aus 350 Stück Kattunen Halbtüchern;
 40 besserer Sorte;
 30 Ellen Kattun zu Komoden, 1 Elle breit;
 40 — gemusterten weißen Messeltuch, zu Hauben und Kom-
 moden-Streifen, $\frac{1}{2}$ tel Ellen breit;
 10 — glatten Schleier zu Haubenstreifen, $\frac{1}{2}$ tel Ellen breit;
 40 — Ellen flächenen Drillich zu Sommer-Jacken $\frac{1}{2}$ tel
 Ellen breit;
 150 — weißen Handtücher-Drillich, $\frac{1}{2}$ tel Ellen breit;
 50 — weißen Tischtücher-Drillig, $\frac{1}{2}$ tel Ellen breit;
 100 — Drillig zu Madrahen und Säcken, $\frac{1}{2}$ Ellen breit;
 150 Pfund dreidrähtig gewirnter Strickwolle;
 100 Paar fahleledernen Mannschuhen;
 32 — Knaben-Halbstiefeln;
 100 — Manns-Schuhsohlen;
 32 — Knaben-Schuhsohlen;
 70 — fahleledernen Frauenschuhen;
 20 — Mädchen Schuhen
 70 — Frauen-Schuhsohlen;
 20 — Mädchen-Schuhsohlen;
 50 Stück schwarzlackirten lederen Müssenschirmen.

III. bei Brenn-, Beleuchtungs- und Vereinigungs-Material.

- aus 60 Klastern Buchen- Birken- oder Erlen-Leibholz;
 180 — Kiefern-Leibholz;
 500 Pfund gezogenen Lichte;
 20 — gegossenen —
 90 Quart raffinirtes Rübdl;
 440 Pfund Seife.

Alle diese Bedürfnisse müssen in den, von der Direktion des Königl. Armenhauses zu bestimmenden Raten und Zeitfristen abgeliefert werden,

und der Licitationstermin, in welchem die Vorlegung der Lieferungs-Bedingungen erfolgen wird, ist auf

den 20. October d. F. Vormittags pünktlich um 9 Uhr in dem Kanzlei-Lokal des Königl. Armenhauses zu Greuthburg festgesetzt.

Die Licitation der zu liefernden Gegenstände, wird zunächst auf die Verdingung der einzelnen Artikel, nach der Reihenfolge dieser Bekanntmachung vorgenommen, alsdann aber auch auf die gesammte Lieferung aller Bedürfnisse gerichtet, und in einem einzigen Tage, am 20 October d. F. geschlossen.

Die Licitanten bleiben an ihr Gebot gebunden, und erlegen eine Kaution von 10 pro Cent des Betrages der übernommenen Lieferung baar in Preussischem Courant, oder in Kassen-Anweisungen, in Staatsschuldscheinen oder schlesischen Pfandbriefen. Die Kaution wird im Licitationstermine bei der Armenhaus-Direktion niedergelegt.

Hiernächst müssen die Licitanten von den Tuchen, Futterzeugen jeder Art, der Leinwand, dem Schleier und Nesseltuche, Probe vorzeigen und zur künftigen Vergleichung niederlegen.

Endlich wird unsere Genehmigung der Gebote und der Zuschlag, so wie die beliebige Auswahl unter den Licitanten, ohne Rücksicht auf die Mindestforderung, ausdrücklich vorbehalten.

Doppelten 12. September 1836. g.)

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Subhastations-Patente.

1598. (Nothwendiger Verkauf.) Die dem Gärtner Anton Spillmann gehörige Gärtnerstelle No. 5. zu Ruchgrund, welche nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 363 Rthlr. 16 Sgr. 8 pf. gewürdigt worden, soll in termino

den 23. December Nachmittags 3 Uhr in unserem Partheizimmer subhastirt werden.

Frauenstein den 26. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

1393. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht. Das Haus No. 493. am Schweidnitzer-Thore hieselbst, abgeschätzt auf 1195 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 23. November c. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenbach den 24. Juli 1836.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1457. (Nothwendiger Verkauf.) Das zum Schubmacher Ignatz Kettnerschen Nachlaß gehörige Haus No. 131 nebst Garten hier selbst, abgeschätzt auf 299 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehens den Taxe soll auf

den 1. December c. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenstein den 17. August 1836.

Königl. Stadtgericht.

1286. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht in Schweidnitz. Das sub No. 104. der hiesigen städtischen Freidäcker aufgeführte, dem Baueraufsitzer Johann Gottlieb Geißler zu Croischwitz zugehörige, gerichtlich auf 1263 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzte Ackerstück von 18 Morgen Aussaß, soll in termino

den 26. October. Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden, und kann die Taxe, so wie der letzte Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.
Schweidnitz den 2. Juli 1836.

1613. Das zum Nachlaß des Weber Johann Gottlieb Heuer gehörige sub No. 34. der Gemeinde alten Antheils alhier gelegene, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden dortsgerichtlichen Taxe, auf 474 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzte Haus, wird in dem auf

den 19. December d. J. Nachmittags 3 Uhr in unserer Kanzlei anstehenden einzigen Bietungstermin in nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Hiezu werden auch die unbekannten Gläubiger des 2c. Heuer zur Anmeldung ihrer Ansprüche unter der Warnung der Präclusion vorgeladen.

Langenbielau den 4. September 1836.

Gräfl. v. Sandreczky'sches Patrimonial, Gericht der Langenbielauner
Majoratsgüter. Rossmann.

Edictal - Citationen.

1597. In unserm Deposito befinden sich folgende Massen, deren Eigenthümer unbekannt sind:

- a. eine absens Uhrmacher Hahnsche von Silberberg, mit 80 Rthlr. 6 sgr. 11 pf. Bestand;
- b. eine absens Franz Rudolph'sche Curatelmasse von Peterwitz mit 1 Rthlr. 6 sgr. 9 pf.;
- c. eine Anna Rosina Ernersche Vermögensmasse von Peterwitz mit 1 Rthlr. 6 sgr. 9 pf.;
- d. ein percipiendum des Referendarli Holz zu Breslau aus der Schuhmacher Eisnerschen Nachlassmasse von hier, von 11 Rthlr. 3 sgr.;
- e. ein absens Franz Langersche Masse von Propan mit 26 Rthlr. 2 sgr. 1 pf.

Bestand, welcher den schon seit 50 Jahr verschollen Geschwistern Franz und Florian Langer gehören soll;

f. eine unbekannte Gründelsche Masse mit 42 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. Bestand, welcher wegen Zauerscher Creditoren zum Deposito gekommen;

g. eine unbekannte Jungsche Masse von Schönwalde mit 8 Rthlr Bestand;

und h. ein percipiendum des Schuhmachergesellen Siegert aus der Schuhmacher Nothschen Nachlassmasse von Schönwalde von 26 sgr. 11 pf.;

weshalb wir deren Eigenthümer oder Erben hierdurch auffordern, sich innerhalb 4 Wochen bei uns zu melden, und zu legitimiren, widrigenfalls die Einfindung der vorhandenen Vstände zur Nutznießung an die Justiz, Officialen- Wittwen- Kasse erfolgen wird.

Frankenstein den 22. Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht,

Reffelt.

1277. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der verehlt. Friederike Henriette Wilhelmine von Bloch g.b. Freyin von Vibran, alle diejenigen Präzidenten, welche an die auf dem im Bunzlauer Kreise des Fürstenthums Tauer belegenen Gute Buchwald und Zubehör haftenden Posten, als:

1) an die sub No. 1. unterm 29ten März 1719. für den Benedict Lucius eingetragene Post per 1000 Rthlr.;

2) an die sub No. 2. für die verehlt. von Eicke geb. von Festwitz in securitatem dotis, contradotis et lucrorum nuptialium unterm 18. August 1719. eingetragene Post von 2400 Rthlr.;

3) an die sub No. 5. für die Marie Elisabeth vermit. Reiche g.b. Giesel unterm 7ten März 1763. an wittiblichen Abstattung- und Erbgebern eingetragenen Post von 2400 Rthlr. 1 gr. 12 $\frac{1}{2}$ pf.;

4) an die sub No. 6. für den Hofrath Ernst Ferdinand Böhm, als natürlichen Vormund seiner Tochter unterm 7ten März 1763. eingetragenen Post von 1000 Rthlr.;

5) an die sub No. 10. für den Lieutenant von Schweinitz, unterm 4. März 1767. eingetragene und ex cessione desselben an den Schutzjuden Raphael Abraham gediehene Post per 320 Rthlr., und

6) an die sub No. 11. für den Glogäuschen Schutzjuden Raphael Abraham unterm 17ten Juni 1767. eingetragenen Post von 1500 Rthlr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefe- Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeetzten peremtorischen Termine

den 4. November d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius Helliges auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen) auf den Fall der Unbekanntheit unter den hiesigen Justizcommissarien, der Ober-Landesgerichtsrath Michaelis und der Justizrath Roseno oder Justizcommissarius Werner vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu

gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die Instrumente für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhassten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Glogau den 24. Juni 1836.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausiz.

1568. Alle, die an den Consens d. d. Lüben den 14. Mal 1762. über 80 Rthlr. für die Gottfried Peuschner'schen Kinder auf dem Schmidt Niemer'schen Hause sub No. 16. in der Glogauer Vorstadt, als Eigenthümer, Cessionarlen, Pfandgläubiger, oder sonst Rechte zu haben vermeinen, werden zur Anmeldung ihrer Ansprüche auf

den 22. December e. Vormittags 11 Uhr

vor uns unter der Warnung vorgeladen, daß bei nicht erfolgender Anmeldung das gedachte Document mortificirt, und die Auszahlung des ad depositum gezahlten Capitals an den Schmidtmeister Niemer, welcher als letzter Besitzer des verpfändeten Hauses Anspruch darauf macht, erfolgen wird.

Lüben den 6 September 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1614 Der in den Jahren 1804. bis 1807. bei dem Königl. Preuß. von Steinheweschen Infanterie-Regiment gestandene, damals in Schneidnitz garnisonirende Musquetier Johann Christoph Kretschmer aus Neumarkt in Schlesien gebürtig, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnachfolger werden hierdurch aufgefordert, sich in der Registratur des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 18. Juli 1837. Vormittags 10 Uhr

vor unserm Gerichts-Deputirten Herrn Assessor Genz anstehenden Termine entweder persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls beim Ausbleiben einer weitem Nachricht auf den Antrag der Erben das Todeserklärungs-Erkenntniß ausgesprochen werden wird.

Neumarkt den 20. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente

1609. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht allhier werden in Betreff:
- 1) der beiden am 18ten Mai 1820. formirten abgezweigten Instrumente von der Recognition vom 22. August und 15. October 1808. über die vererblichte Beyer, Barbara geb. Mohaupt von Trautlieb'sdorf mit 8 Rthlr. 3 sgr. 3 1/2 d. und für die Wittwe Gruner, Anna Maria geb. Mohaupt zu Hermendorf mit 1 Rthlr. 11 sgr. 7 1/2 d. auf die Mühle sub No. 51. zu Lbere Pieder versicherten Capitalsantheile;
 - 2) des Hypotheken-Instrumentes vom 28. May 1796. über ein für die Almo-

senkaffe von Einsiedel, die George Friedrich Winklerische Mündelmasse von dort, die Johanna Friedrich Grundmannsche Mündelmasse von dort und die Johann Christoph Heutschelsche Mündelmasse von dort auf das Freihaus sub No 44. zu Einsiedel gemeinschaftlich versichertes Capital von 20 Rthlr.;

3) des Instruments vom 24. October 1801. über eine ursprünglich auf Höhe von 497 Rthlr. 14 Sgr. 3 D. auf das Haus sub No. 242. der Vorstadt von Landeshut eingetragen, zuletzt aber nur auf 100 Rthlr. für den hier verstorbenen Kaufmann August Siegmund Appun, modo dessen Concursmasse validirendes Capital;

4) der Intabulations = Recognition vom 1ten Februar 1795. über die für die Joseph Höpnersche Mündelmasse, modo die verehlt. Etief, Catharina geb. Höpner zu Ober = Zieder auf die Kleingärtnerstelle sub No. 206. zu Hermisdorf versicherten 40 Rthlr.;

5) der Recognition vom 18. Septbr. 1789. über ein für die Johann Christoph Seligersche Mündelmasse auf die Kleingärtnerstelle sub No. 251. zu Alt-Reichenau versichertes Capital von 32 Rthlr.;

6) der Recognition vom 31. October 1799. über 55 Rthlr. 24 Sgr., welche für die Erben des Garnhändlers Johann George Giller von Zobten auf der Gärtnerstelle sub No. 51. zu Neu-Reichenau gehalten;

7) der Recognition vom 29. October 1785. über 16 Rthl. auf das Haus sub No. 230. zu Alt-Reichenau für die George Friedrich Hellmichsche Mündelmasse versichert;

8) der Recognition vom 29. Novbr. 1790. über 12 Rthlr. 24 Sgr., versichert auf die Gärtnerstelle sub No. 204. zu Hermisdorf für die katholische Kirchen-Kasse von Retschdorf;

9) der Recognition vom 23. April 1782. über 16 Rthlr., und der Recognition vom 20. December 1782. über 12 Rthl. 24 Sgr. versichert für die Heinrich Thomassche Mündelmasse auf das Freihaus sub No. 16. zu Giesmannsdorf und von dem Gerichtsamt von Ober-Baumgarten wegen des Instruments vom 2ten October 1817. über einen auf das Freihaus sub No. 70. zu Ober-Baumgarten für dortige Gutsheerrschaft intabulirtes Zins- und Holzgeldderrest von 44 Rthlr. 22 Sgr. 5 1/2 D. Alle, welche als Eigentümer und Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber einen Anspruch haben möchten, namentlich aber bei der zweiten Post die Grundmannschen, Winklerschen und Heutschelschen Kinder deren Ermittlung nicht möglich ist, aufgefordert, innerhalb dreier Monate, spätestens

am 5. Januar 1837. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge sich zu melden, widrigenfalls sie präcludirt, und zum immerwährenden Stillschweigen verwiesen, bei der zweiten Post die Anteile der Grundmannschen Winklerischen und Heutschelschen Mündelmasse für erloschen und bei den übrigen die Instrumente als unkräftig erkannt werden sollen.

Landeshut den 10. September 1836.

Königl. Land- und Stadgericht.

571. 1) Auf der Freistelle No. 79. zu Nieder-Land-Seiffersdorf, Reichenbacher Kreises haften aus dem Hypotheken-Instrument vom 28. Januar 1786. für den,

seinem Aufenthalte nach unbekannten Ziergärtner Johann George Gregor, zuletzt in Groß-Elguth, Reichenbacher Kreises wohnhaft, fünfzig Reichsthaler, welche nach der Behauptung des Schuldners längst berichtigt sein sollen. Es werden daher diejenigen, welche als Erben, Cessionarien, oder sonst in die Rechte des *re. Gregor* getreten sind, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an diese Post in dem auf den 19. December d. J. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Ansprüchen an diese Post werden präcludirt, und dieselbe wird gelöst werden;

2) Ferner werden zu diesem Termine alle diejenigen, welche aus dem angeblich verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente vom 4ten resp. 12. Januar 1831 über 800 Rthl. haftend für den Johann Carl Herzog auf dem Bauergute No. 144. neuen Theils allhier als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefes-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, zur Anmeldung derselben unter der Warnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das Instrument für ungültig wird erklärt werden. Langenbielau den 7. Septbr. 1836.

Gräfl. v. Sandreczky'sches Patrimonial-Gericht der Langenbielaue
Majoratsgüter. Heege. Rosemann.

1567. (Offener Arrest.) Da über das Vermögen des flüchtig gewordenen Stadtrichters Puchau zu Lahn wegen Insufficienz nach §. 4. No. 4. Lit. 50. der Proz. Ord. dato der Concurs eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Cridario Gelder, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, hievon an Niemanden etwas zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landesgericht davon sofort treuliche Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß, wenn dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Concurs-Masse anderweit. beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Glogau den 24. August 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausig.
Erster Senat.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 23. September 1836.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXXVIII.

Bekanntmachungen.

1627. Am 2ten d. Mts. ist in der Ober am Ufer zu Cosel bei Breslau ein bereits in Säuuiß übergegangener männlicher Leichnam aufgefunden worden. Der Kopf war mit dichten ziemlich langen dunkelbraunen grau untermischten Haaren, ziemlich starken Backenbart von hellbrauner Farbe versehen, der Körper wohl genährt und von kleiner Statur. Bekleidet war derselbe nur mit einem alten sehr beschmutzten Hemde von Mittel-Leinwand und einem vierzipfligen dunkel blauen weiß punktirten Halstuch mit dergleichen Kannte. Diejenigen, welche über die persönlichen Verhältnisse des Denati nähere Auskunft zu geben im Stande sein dürften, werden deshalb aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Inquisitoriate zu ihrer Vernehmung zu melden.

Breslau den 9. September 1836. g)

Das Königl. Inquisitoriat.

1701. (Bekanntmachung, Mühlenbaufache betreffend.) Die Müllerwitwe Veronica Schindler zu Schreckendorf, beabsichtigt ihr früher separat bestandenes Dehl-Stampfwerk, dergestalt in ihrer Mehlmühle aufzurichten, daß es durch die Welle des Mühlenrades mittelst einer, über eine Scheibe laufenden Kette getrieben, an dem Wasserwerke aber nichts verändert werden soll.

Zufolge der §. 6. und 7. des Edicts vom 28. October 1810, wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und ein Jeder, welcher gegen diese Anlage ein Widerspruchsrecht zu haben glaubt, zur Einlegung seines Widerspruchs binnen acht Wochen präclusivischer Frist, gerechnet vom Tage dieser Bekanntmachung, sowohl hier, als bei der Wittve Schindler aufgefordert.

Habelschwerdt den 31. August 1836.

Königl. Landrätthliches Amt.

Subhastations - Patente.

1585. (Gerichtsamt Rudelsdorf.) Die zum Nachlaß des zu Rudelsdorf verstorbenen Organist und Schullehrer Johann Gottfried Benjamin Auz gehörige, sub No. 26. des Hypothekenbuchs bezeichnete Drech-, eigentliche Frei-

gärtnerstelle, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 556 Rthlr. 8 Sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigt, soll in termino den 23. December d. J. früh 11 Uhr zu Rudelsdorf öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.
Strehlen den 12. September 1836.

1586. (Gerichtsamt Warkotsch.) Die Freigärtnerstelle sub No. 18. des Hypothekenbuchs zu Warkotsch nebst Zubehör, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 512 Rthlr. 26 Sgr. 10 pf. gewürdigt, soll in dem Termine den 27. December d. J. früh 11 Uhr zu Warkotsch im Wege der Aushaftation verkauft werden.
Strehlen den 10. August 1836.

1560. Das auf der Klosterstraße hieselbst sub No. 182. belegene, dem Züchner Feist gehörige Haus, abgeschätzt auf 889 Rthlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll am 20. October c. Nachmittags 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle anderweitig subhastirt werden.
Ramslau den 18. August 1836.
Königl. Land- und Stadtgericht.

1621. Das unter No. 378. der Stadt gelegene, den Stadtkoch Klose'schen Erben gehörige, nach dem Material-Werth auf 1226 Rthl. 26 Sgr., nach dem Ertragswerthe auf 1720 Rthl. abgeschätzte Haus soll, da auf das in dem Bietungs-terminen den 6ten d. M. abgegebene Gebot der Zuschlag nicht hat ertheilt werden können, in einem anderweitigen Termine den 21. October c. Nachmittags 4 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Müller an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.
Brieg den 9. September 1836. g.)
Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1290. Zum freiwilligen öffentlichen Verkauf des sub No. 65. des Hypothekenbuchs von Frauwalda belegenen, gerichtlich auf 743 Rthlr. 2 Sgr. 6 pf. abgeschätzten Valentin Gernoth'schen Bauerguts ist der Bietungstermin auf den 21. October 1836. in unserem Parthelenzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Kessel anberaumt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.
Trenitz den 23. Juni 1836.
Königl. Land- und Stadtgericht.

1455. (Subhastations-Patent.) Das auf 960 Rthlr. 7 sgr. 8 pf. abgeschätzte, zum Nachlasse des Bauer Leis Glogge gehörige, unter No. 3. zu Grambschütz, Namslauschen Kreises belegene Bauergut, soll in der nothwendigen Subhastation auf

den 30. November d. J. Vormittags 10 Uhr in der Beamten-Wohnung zu Grambschütz subhastirt werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Reichthal den 9. August 1836.

Reichsgräf. Hunkel v. Donnersmarcksches Gerichtsamt für Grambschütz.

1289. (Das Gutsbesitzer Hartschersche Gerichtsamt Kaiserswalde.) Die Christoph Rohrbachsche Kolonistenstelle nebst Zubehör sub No. 3. zu Kaiserswalde, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 182 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt, soll

den 25. October c.

in der Kanzlei zu Kaiserswalde subhastirt werden, zu diesem Termine werden auch die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Amtsraib Hoffmannschen und Glasmeisters Ferdinand Rohrbachschen Erben, wegen der für sie eingetragenen Forderungen von 7 resp. 6 Floren zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame bei Vermeidung der Präclusion hierdurch vorgeladen.

Habelschwerdt den 15. Juli 1836.

1267. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Schweidnitz. Das sub No. 298. hieselbst belegene, dem Wahlenbauer Gottlob Kleiner zugehörige, gerichtlich auf 511 Rthl. 25 sgr. 10 pf. abgeschätzte Haus, soll in termino

den 27. October c.

an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden, und kann sowohl die Taxe als der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Schweidnitz den 2. Juli 1836.

Edictal • Citationen.

1622. Auf den Antrag der verehlt. Auguste May geb. Simon zu Döbern wird deren Ehemann, der Bauersohn Gottlieb May, welcher am 19. August 1833, bei dem Oberwehrbau zu Dhlau ertrunken sein soll, über dessen wirklichen Tod jedoch kein hinlänglicher Beweis geführt worden ist, vorgeladen, in dem auf

den 22. December Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadt-Gerichtsrath Müller anstehenden Termine an hiesiger Gerichtsstätte zur Beantwortung der von seiner Ehefrau wider ihn angebrachten Ehescheidungsklage zu erscheinen, bei seinem Ausbleiben aber die Annahme zu gewärtigen, daß er seine Ehefrau böstlich verlassen habe, worauf die mit demselben bestandene Ehe getrennt werden wird.

Brieg den 6. September 1836.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1272. Nachdem auf den Antrag mehrerer Beneficial-Erben des zu Moker verstorbenen Erbrichter Friedrich Pange der erbshastliche Liquidations-Proceß über dessen Nachlaß heut eröffnet worden, so werden sämtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 7. November c. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtskanzlei anberaumten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Die ausbleibenden Gläubiger werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte. Unbekannte oder persönlich zu erscheinen Verhinderte können sich an einen der hier fungirenden Herrn Justizcommissarien wenden, und denselben mit Vollmacht und Information versehen.

Leobschütz den 7. Juli 1836.

Gerichtsamt Dobersdorf und Moker.

1186. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das Vermögen der Handlung S. Schweizers Witwe et Sohn am 26. April a. c. eröffneten Concurs-Proceß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 28. October 1836. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Referendarius Winkler angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizräthe Pfendack, Merkel und Justiz-Commissarius Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Dreslau den 17. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1425. Von dem unterzeichneten Stadtgericht werden hiermit sämtliche unbekannte Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstigen Briefeinhaber, welche an das Rubr. III. No. 4. des Hauses 768. der Schweidnitzer Straße, zum goldenen Strauß benannt, eingetragene Capital von 200 Rthlr., welches als das in dem Christian Gottlob Schmidtschen Testamente de publ. 24. Juli 1787. seinem minorennen Sohne Daniel Gottlob ausgehete väterliche Erbtheil ad requisiuonem des Stadtwaisenamts vom 29. Septbr. 1787. auf Grund des Decrets vom 13. Juni 1788. eingetragen worden, und an den hierüber unterm 30. Juni 1788. ausgefertigten Hypotheken-Recognitionsschein, Anspruch zu machen haben, aufgefordert, ihre Ansprüche in dem hierzu

am 2. December c. 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Beer anberaumten Termine anzuzeigen.
Der Außenbleibende wird mit seinen Ansprüchen an das gedachte Capital
und Instrument ausgeschlossen, ihm deshalb ein ewiges Stillstehen auferlegt
und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt werden.

Breslau den 9. August 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

R r ü g e r.

1474. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz, ist in dem über
den exclusive 1888 Rthlr., 27 Sgr. 5 Pf. angeblich inexigibler Forderungen
auf einem Betrag von 493 Rthlr. 12 Sgr. 3 Pf. manifestirten, und mit einer
Schuldensumme, von 761 Rthlr. 14 Sgr. 7 Pf. belasteten Nachlaß, des am
26. September 1835. hieselbst verstorbenen Cofferier Georg Eduard Faust, auf
Antrag der Wittwe, Antoniette geb. Fabateur am 16. August c. eröffneten erbs-
schaftlichen Liquidations-Prozesse, ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung
der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 14. December c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger
werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in dem-
selben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen
beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justiz-Commissarien Hahn, Drow
und von Uckermann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art
und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen Beweis-
mittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache
zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte ver-
lustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedi-
gung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte,
werden verwiesen werden.

Breslau den 16. August 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

1562. Auf dem zu Obischau Königl. Antheils, Namslauschen Kreises, sub
Nro. 2. belegenen Bauergrunde haftet Rubr. III. des Hypothekenbuchs daselbst für
einen gewissen Zolleinnehmer Goldbach zu Kreuzburg eine Caution von 200 Rthl.

Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige
Briefeinhaber an diese Caution Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit
öffentlich vorgeladen, diese ihre Ansprüche in dem auf

den 21. December d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Müller angesetzten Termin anzumelden, widri-
genfalls bei unterlassener Anmeldung die quaest. Caution ohne weiteres gelöst
werden wird.

Namslau den 10. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1299. Nachbenannte 3 verschollene Militär-Personen, als:

- 1) Johann Friedrich Kattner, geb. den 10. August 1782. zu Zapplan, welcher seit dem Jahre 1806. nichts von sich hören lassen;
- 2) David Wandelt, geb. 23. Juli 1791. zu Klein-Saul, welcher seit dem letzten Freiheitskriege verschwunden ist;
- 3) Gottfried Kühn, geb. den 22. Septbr. 1785. zu Sabornitz, von dessen Leben und Aufenthalte seit dem Jahre 1815. nichts hat in Erfahrung gebracht werden können, oder deren etwaige unbekannte Eiben werden hiermit auf den Antrag der nächsten Verwandten aufgefördert, sich innerhalb 9 Monaten, und spätestens in dem am

10. Mai 1837. Vormittags 10 Uhr im hiesigen Amts-Localle ausstehenden Termine schriftlich oder persönlich bei uns zu melden und weitere Anweisung, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß die Verschollenen für todt erklärt, und über deren Vermögen nach den Gesetzen verfügt werden soll.

Tschirnau den 18. Juli 1836.

Das Gerichtamt für Triebusch und Klein-Saul, Sabornitz und der Zapplauer Güter. Hertel.

509. Von dem unterzeichneten Gericht werden nachstehende bezeichnete Verschollene und zwar:

1. Johann Friedrich Wilhelm Schweighusen (auch Zweighausen) geboren den 6. Januar 1788. zu Frankenstein, welcher beim ehemaligen Regimente v. Melchitz als Tambour gedient hat, 1807. in Reisse gestanden und als Kriegsgefangener nach Frankreich gebracht worden sein soll;
2. Magdalena verheirathete Stach geb. Mann von Mährengasse und deren Ehemann Gewehrfabrik-Arbeiter Wilhelm Stach, welche beide ungesähr im Jahre 1818. von hier sich entfernt haben und in die Kaiserlich-Oesterreichischen Staaten, namentlich nach Neusatz in Ungarn gegangen sein sollen;
3. Gottfried und Wilhelm Gebrüder Mathias aus Reisse, die wahrscheinlich über 50 Jahr alt und seit 1819. abwesend;
4. Johann Joseph Werner, geboren den 8. Mai 1788. aus Friedewalde, welcher aus Reisse vom 1. Schlessischen Infanterie-Regiment 1807. desertirt sein soll;
5. Adolph Eignauer, Stellmachermeister, angeblich aus Warschau gebürtig, circa 53 Jahr alt, welcher sich im Jahre 1824. von hier entfernt;
6. Gottfried Richter, Schuhmachermeister, angeblich aus Sachsen und früher im Kaiserlich-Oesterreichischen Militair, circa 70 Jahr alt, welcher sich seit 1819. von hier bestimmt entfernt haben soll;
7. Albert Franz Leonhard Emanuel Wolfgang Jacob von Diezelsky, geboren den 26. April 1801., ehemals Lieutenant beim 8ten Mannen-Regiment zu Trier, welcher im Jahr 1822. nach verlangten und erhaltenen Abschiede von dort sich entfernt hat und in Griechenland in der Schlacht bei Arte, am 16. Juli 1822. geblieben sein soll;

8. Johann Joseph Kunze aus Koppendorf, geboren den 10. April 1782., welcher 1806. beim Fürst v. Hohenloheschen Infanterie Regim. gestanden, in französische Gefangenschaft gerathen, dann in holländische Dienste getreten und als Voltigeur des 125sten französischen Regiments 1812. mit nach Russland marschirt sein soll;
9. Carl Gideon Häbner aus Reisse, geboren den 24. Oktober 1799., welcher 1813 sich von hier entfernt und in russische Dienste gegangen sein soll;
10. Joseph Franz Valentin Essenberger aus Reisse, geboren den 6. Juni 1792., welcher 1820. bei der 8ten Pionier-Abtheilung zu Coblenz gestanden, als Invalide entlassen, dann zu Verden im Zuchthause gesessen und am 21. Mai 1821. entlassen worden;
11. Carl Günther aus Deutmannsdorf, geboren den 5. April 1790., welcher 1808. oder 1810. als Bäckergefell ausgewandert und 1812. zu Petersburg zum Militair ausgehoben worden sein soll;
12. Johann Gottlieb Vogt, Schlosser, geboren den 30. April 1787., welcher 1813. von hier nach Wien gegangen sein soll, und
13. Anton Alois Michael Tarné, geboren den 3. September 1801., welcher 1823. als Bäckergefell von hier auf die Wanderung gegangen ist, so wie, falls sie nicht mehr am Leben sein sollten, die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 27. Januar 1837. Vormittags 9 Uhr angesetzt Termine im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts oder in dessen Registratur schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls auf Todes-Erklärung der Verschwollenen und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Reisse den 15. Februar 1836.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

1229. (Öffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an nachbenannte, auf dem sub no. 708. hieselbst gelegene, dem Porzellanfabrikant Ungerer zugehörigen Hause haftenden Forderungen, namentlich:

- 1) Fünfzig Rthlr. ex consensu vom 19. Juli 1796. für das hiesige Hospital ad St. Corporis Christi;
- 2) Fünfzig Rth. ex consensu vom 19. Juli 1796. für das hiesige Hospital ad St. Corporis Christi und die darüber ausgefertigten verloren gegangenen Instrumente, so wie,
- 3) an die gleichfalls bei dem Hause no. 768. hieselbst mit folgenden Worten: Ist Vormund nebst Friedrich Kaupbach der Anna Rosina Kühnlin zwei Kinder Maria Rosina und George Friedrich, deren Vaters theil 150 Rthlr. vide Waisenbuch VI. 32. 1. sub No. 767.

eingetragenen Vormundschafsz, Caution aus irgend einem Grunde als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Ansprüche zu haben vermehren, werden hierdurch aufgefodert, ihre etwaigen Rechte binnen 3 Monaten, und spätestens in dem

am 6. October 1836. Vormittags 11 Uhr
im hiesigen Gerichts-Local vor dem Hrn D. L. G. Referendarius Tiebig anberaumten Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die sich nicht Meldenden mit allen ihren Ansprüchen an die oben genannten Intabulate präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die ausgestellten Documente für amortisirt und ungültig erklärt, und mit Löschung der ausgetretenen Intabulate verfahren werden wird.

Hirschberg den 1. Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1114. (Öffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber an dem Schuld- und Hypotheken-Instrumente vom 22. April 1817. über 152 Rthlr. 11 sgr. 5½ pf. eingetragen für den Mühlenbesitzer Joseph Reinsch zu Wölfselsdorf, auf dem Anton Herdenschen Bauergute No. 35. zu Ebersdorf sub Rubr. III. No. 1. zufolge Verfügung vom 22. April ej. a., welches seinem bekannten Inhaber verbrannt sein soll, und daher nicht producirt werden kann, Rechte zu haben vermeinen, werden hiedurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche spätestens in dem

auf den 12. October d. J. Vormittags 10 Uhr
an der gewöhnlichen Gerichtsstelle anberaumten Termine entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen der Königl. Justizrath Herr Leyser zu Glaz vorgeschlagen wird, anzumelden und nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen präcludirt, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das qu. Instrument für erloschen erklärt, und zu Gunsten des bekannten sich legitimirten Eigenthümers an die Stelle des amortisirten ein neues ausgefertigt werden.

Habelschwerdt den 21. Juni 1836.

Das Reichsgräflich Wilhelm von Magnische Gerichtsamt der Herrschaft Schnaakenstein.

1619. (Makulatur=Auction.) Ungefähr zwanzig Centner durchaus gutes Acten-Papier, worunter sehr große Formate und nur wenig getheilte Bogen befindlich, sollen in termino

den 17. October c. Nachmittags 2 Uhr
auf dem hiesigen Rathhause meistbietend versteigert werden. Wir bringen dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß hiervon 4¼ Centner zum Einstampfen bestimmt sind, welche daher nur Papierfabrikanten verkauft werden können, und deren Erstehet bei Vermeidung der Zahlung des doppelten Erstehungs-Preises sich verpflichten muß, diese Acten ohne Ausnahme einstampfen zu lassen, und bis dahin Niemanden deren Durchsicht zu gestatten.

Brieg den 13. September 1836. g.)

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 24. September 1836.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXXVIII.

Wassermahlmühle- und Frischfeuer-Umwandlung.

1620. Der Herr Graf von Gaschin zu Lott beabsichtigt, die von dem Müller Moysius Dybillaß erkaufte, in der Ueßter Vorstadt zu Peiskretscham gehörig gewesene zweigängige Wassermahlmühle in eine Mahlmühle neuerer Art umzuwandeln; ferner an die Stelle des kassirten, in Peiskretscham neben dem dasigen Hohofen bestandenen Frischfeuers ein Feineisenschneidewerk zu erbauen. Dies mache ich dem Publico, besonders denjenigen, welche ein Interesse dabei zu haben vermeinen, zu Folge des Edicts vom 28. October 1810. hiermit bekannt, und fordere zugleich alle diejenigen, welche durch den beabsichtigten Umbau jener Werke eine Gefährdung ihrer Rechte fürchten, auf, ihren Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, und spätestens in termino unico et peremptorio

den 11. November a. c.

in loco Gleiwitz bei mir einzulegen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt, und dem Herrn Grafen von Gaschin die obrigkeitliche Genehmigung zu dem mehr bewegten Umbau ertheilt werden wird.

Gleiwitz den 16. September 1836.

Der Königl. Landrath.

v. Gröling.

Subhastations-Patente.

1538. Die der verwit. Fleischer Lorke gehörigen Grundstücke:

a. das Haus No. 208. der Stadt Namslau,

b. das Kammerei-Dismembrationsgrundstück der hiesigen Breslauer Vorstadt No. 29., abgeschätzt auf resp. 210 Rthl. 16 sgr. 8 d., und 160 Rthl. zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen am 22. December c. Nachmittags 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Namslau den 15. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

(gez.) Müller.

1540. (Justizamt der Graf Dorf von Wartenburgschen Herrschaften Wanssen und Zülthoff zu Breslau.) Die zu Bischwitz bei Wanssen sub No. 5. gelegene, ortsgerichtlich auf 191 Rthl. 28 sgr. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle, zu welcher 9 Scheffel erblicher Acker und 1 Scheffel Collectur-Acker und zwei Zinswiesen gehören, soll in termino

den 15. December Vormittags 10 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten aufgefordert, bei Vermeidung der Präclusion im gedachten Termine sich zu melden.
Breslau den 26. August 1836.

1625. Die den Karl Herzigschen Erben gehörige Kobothgärtnerstelle No. 38. zu Wolpersdorf, dorfgerichtlich taxirt auf 244 Rthlr. 19 Sgr. 3 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, wird auf
den 19. December d. J. Nachmittags 3 Uhr
in unserem hiesigen Partheizimmer No. 2 subhastirt.
Schloß Neurode den 2 September 1836.
Reichsgräfl. Anton von Magnisches Justizamt.

1610. (Freiwilliger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Der zum Nachlaß des Hofgärtner Johann Friedrich Kühn gehörige Hofgarten sub No. 2. zu Puschkau, Schweidnitzer Kreises, abgeschätzt auf 585 Rthlr. 10 Sgr., zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in dem auf
den 13. Januar 1837. Nachmittags 3 Uhr
auf dem herrschaftlichen Hofe zu Puschkau anberaumten Termine sub hasta verkauft werden.

1423. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zum Nachlaß des Georg Friedrich Neugebauer gehörige Auenhaus No. 39. zu Weberau, Volkenhainer Kreises, abgeschätzt auf 70 Rthlr., laut der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll auf
den 20. Januar 1837 Nachmittags 3 Uhr
im Gerichtsklocale zu Rohnsitz anberaumten Termine verkauft werden.

1463. (Das Gerichtsamt der Herrschaft Büstewaltersdorf.) Das Gottlieb Hillmertsche Bauergut No. 97. zu Büstewaltersdorf, Waldenburger Kreises, abgeschätzt auf 1879 Rthlr. 15 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Kanzlei einzusehenden Taxe, soll auf
den 1. December 1836. Nachmittags 2 Uhr
in der Gerichtskanzlei zu Büstewaltersdorf nothwendig subhastirt werden.
Waldenburg den 16. August 1836.

1288. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Preuss. Stadtgericht zu Warrenterg. Das zur Verlassenschaft des Carl Maslowsky gehörige Haus sub No. 56. in der hiesigen Sammetauer Vorstadt, abgeschätzt auf 52 Rthlr. 15 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll
den 8. November 1836.
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1263. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zur Nachlaß-Masse des verstorbenen vormaligen Kaufmann Carl Heinrich Seydel gehörige Viehwegstück No. 1. zu Nieder-Giersdorf, Waldenburger Kreises, abgeschätzt auf 80 Rthlr., wovon der neueste Hypothekenschein, so wie die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann, soll in dem auf

den 31. October 1836. Nachmittags 3 Uhr
im hiesigen Gerichts-Local anberaumten Termine verkauft werden.

1262. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zur Nachlaß-Masse des verstorbenen vormaligen Kaufmann Carl Heinrich Seydel gehörige Bauergut No. 25. zu Nieder-Giersdorf, Waldenburger Kreises, nach dem Ertragswerth auf 2137 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf., und nach dem Materialien-Werth auf 6,950 Rthlr. abgeschätzt, wovon der neueste Hypothekenschein nebst der Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann, soll in dem auf

den 31. October 1836. Nachmittags 3 Uhr
im hiesigen Gerichts-Local anberaumten Termine subhastirt werden.

1252. Das zum Nachlaß des Tuchmachers Gottlob Wilhelm Tarschke gehörige Haus No. 75. nebst Zubehör in Schlawa, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur hieselbst einzusehenden Taxe, seinem Materialwerthe nach auf 395 Rthlr. 25 Sgr., seinem Nutzungsertrage nach aber auf 134 Rthlr. abgeschätzt, soll

am 30. November d. J. Vormittags um 11 Uhr
im Gerichtszimmer zu Schlawa verkauft werden.

Zu diesem Termine werden alle unbekannten Gläubiger des Tuchmachers Gottlob Wilhelm Tarschke und der Ehefrau desselben Anna Rosina Tarschke geb. Wigenz, mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Ausbleibenden ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Glogau den 10 Juli 1836.

Das Königl. Stadtgericht von Schlawa.

Edictal Citationen.

1103. Von dem unterzeichneten Gericht ist über den Nachlaß des hieselbst den 16ten Juni 1826. verstorbenen Stadträthes Leopold Bönnich auf den Antrag seiner Intestat-Erben heute als den 26. Mai 1836. der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin auf

am 7. October a. c. Vormittags 9 Uhr
in unserm Gerichts-Local zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche angesetzt worden, zu welchem sämtliche Nachlaßgläubiger unter dem Eröffnen vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Gleiwitz den 26. Mai 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1616. Nachdem über das Vermögen der Handlung B. G. Klingsporns Wittve hieselbst, in Folge eigener Insolvenz-Erklärung der Concurs per decretum vom 2. Juli d. J. eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche an denselben machen wollen, hierdurch aufgefordert, in dem in unserm Gerichtsfokale anberaumten Liquidations-Termin

den 21. December 1836 Vormittags 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Kreis-Justizrath Pümann, entweder persönlich oder durch zulässige und sich legitimirende Bevollmächtigte, wozu ihnen der Justiz-Commissarius Frauzky in Löwenberg in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Forderungen nebst Beweismitteln anzugeben, und die vorhandenen Documente vorzulegen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen werden, und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein ganzliches Stillschweigen auferlegt werden wird.

Bunzlau den 6. September 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1623. (Offener Arrest.) Nachdem über das Vermögen des Kaufmann Donat Edler von hier von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wegen dessen Unzulänglichkeit zur Befriedigung seiner Gläubiger Concurs eröffnet, und der offene Arrest angelegt worden, so wird dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und es werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner Gelder, Sachen, Effecten oder Briefschaften bei sich oder in Verwahrung haben, oder welche denselben etwas bezahlen oder liefern sollen, hiermit aufgefordert, dem gedachten Donat Edler nicht das Mindeste verabsolgen zu lassen, vielmehr solches dem unterzeichneten Gericht treulich anzuzeigen und die in Händen habenden Gelder, Sachen, jedoch mit Vorbehalt der ihnen daran zustehenden Vorrechte in dessen Depositorium abzuliefern. Sollte aber dieser Bekanntmachung ungeachtet, dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden, so wird solches als nicht geschehen erachtet, sondern zum Besten der Masse nochmals beigetrieben werden. Gleichzeitig haben auch noch alle Inhaber solcher Sachen, die sie verschweigen und zurück gehalten haben, haben zu gewärtigen, daß sie ihres daran habenden Unterpfaunds oder andern Rechte werden für verlustig erklärt werden.

Ujest den 10. September 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1617. (Aufgehobener Verkauf.) Die verfügte Subhastation des Scholzschen Vorwerks No. 2. zu Schmohl, städtischen Antheils, und daher der auf den 21. October c. anstehende Licitationstermin ist aufgehoben worden, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Raudten den 14. Septbr. 1836.

Königl. Preuß. comb. Stadtgericht von Raudten und Rößen.

Dreuer.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.